

Pressemitteilung

Kassel, den 22.10.2019

FRANZ SCHUBERT UND DAS NEUE

Zwei herausragende Streichquartette erneut zu Gast in Kassel

Kassel. Franz Schuberts einzigartige Musik lässt sich in ihrer Entwicklung an einem Wochenende in Kassel erleben. Zwei herausragende Streichquartette, die in den vergangenen Jahren vom Publikum bei den Kasseler Musiktagen gefeiert wurden, spielen zwei Werke, die im Abstand von elf Jahren entstanden. Das polnische Apollon Musagète Quartett kombiniert am Freitag, den 25. Oktober 2019 um 20.00 Uhr ein frühes Streichquartett Schuberts mit dem nächsten Baustein seines Zyklus mit Antonín Dvořáks Quartetten. Schuberts letztes Streichquartett präsentiert dann am Sonntag, den 27. Oktober 2019 um 20.00 Uhr das französische Quatuor Diotima. Beide Konzerte finden im Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen statt.

Zum vierten Mal in Folge tritt das Apollon Musagète Quartett nun in Kassel auf und setzt seinen 2016 begonnenen Zyklus mit Quartetten Antonín Dvořáks fort, den sie für das Festival erarbeiten. Anschließend an Schuberts 1815 geschriebenes g-Moll-Quartett D 173 erklingt mit Dvořáks op. 106 eines der letzten kammermusikalischen Werke des Komponisten. Das Apollon Musagète Quartett, von dem mehrere preisgekrönte Aufnahmen vor allem von Werken polnischer und russischer Komponisten erschienen, betten in diese romantischen Schätze das dritte Streichquartett Andrzej Panufniks ein, mit dessen Musik das Ensemble bereits im vergangenen Jahr vom Kasseler Publikum gefeiert wurde. Inspiriert von der polnischen Scherenschnittkunst, besteht dieses Werk aus fünf Miniaturstudien, die jeweils verschiedene Aspekte des Quartettspiels erproben. Eingeleitet wird der Abend bereits um 19.15 Uhr in einem Gespräch zwischen Olaf A. Schmitt, Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage, und Primarius Pawel Zaleski.

Franz Schuberts letztes Streichquartett aus dem Jahr 1826 bildet den Abschluss des ganz und gar österreichischen Programms des renommierten Quatuor Diotima. Alban Bergs einziges und Schuberts Quartett G-Dur D 887 umrahmen hier ein Werk des Komponisten Johannes Maria Staud, dessen Musik bereits im Eröffnungskonzert zu hören war. Inspiriert von der Botanik ist sein Stück *Dichotomie* aus dem Jahr 1997/98, das die Grundidee gabelartiger Verzweigungen bei Pflanzensprossen in Musik setzt. Zunächst von den Kritikern seiner Zeit verrissen, später als bestechend-originell gelobt, wurde Alban Berg für sein erstes und einziges Streichquartett op. 3, das er 25-jährig in einer persönlichen Umbruchzeit schrieb. Mit orchestraler Wucht, thematisch wie so oft zwischen

Hoffnung und Verzweiflung schwankend, beschließt das letzte Streichquartett Franz Schuberts das Konzert. In einem Gespräch um 19.15 Uhr werden Bratschist Franck Chevalier und Olaf A. Schmitt in die Musik des Abends einführen.

Lust auf Neues und Lust auf mehr machen auch die folgenden Konzerte der Kasseler Musiktage, in denen ebenfalls Werke Stauds, Dvořáks und Schuberts erklingen werden: Selten gehörte Schubert-Lieder stehen beispielsweise bei Bariton Michael Volle und Pianist Helmut Deutsch im Abschlusskonzert auf dem Programm. In Verbindung mit Dvořáks Klaviertrio f-Moll bringt das Boulanger Trio außerdem in einem Gesprächskonzert das neueste Werk Johannes Maria Stauds zur Uraufführung.

Das **Gesamtprogramm** des Festivals ist über die Homepage www.kasseler-musiktage.de abrufbar. Die detaillierte Programmvorschau sowie Pressefotos zum honorarfreien Abdruck haben wir Ihnen unter www.kasseler-musiktage.de/downloads zum Download bereitgestellt.

Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort über die Geschäftsstelle der Kasseler Musiktage, sämtliche Reservix-Vorverkaufsstellen, die Tickethotline 0561-316 450 0 sowie über die Homepage des Festivals zu erwerben.

Wir danken den Förderern und Sponsoren der Kasseler Musiktage 2019

B. Braun Melsungen AG | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst | Förderverein R.D. e.V. | Stadt Kassel | Kasseler Sparkasse | Landgraf-Moritz-Stiftung | Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel | Gerhard-Fieseler-Stiftung | Glinicke Unternehmesgruppe | Städtische Werke AG | Hübner GmbH & Co. KG | Prof. Dr. Ludewig und Sozien | Micromata GmbH | Freundeskreis der Kasseler Musiktage | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | WINGAS GmbH | Bärenreiter-Verlag | SV Sparkassenversicherung AG | Trillhof GmbH | Rotary Club Kassel | Axel Bergmann Stiftung | Furore Verlag | Alkor-Edition Kassel GmbH | Starke und Reichert GmbH & Co. KG | spalkhaver / keuneke / baum – Rechtsanwälte und Notare | KGA Verlags-Service GmbH & Co. KG | Musikhaus Eichler | loud GmbH | Renthof Kassel | sowie weiteren privaten Spendern, die hier nicht genannt werden wollen

Werbe- und Medienpartner: hr2-kultur | Hessisch/Niedersächsische Allgemeine Zeitung | Kassel Marketing